

Tübingen/Berlin, Montag den 09.11.2020

PREMIERE

Der PREMIERE-Preis, ein Preis, um neue Stimmen der französischen Literatur und deren Übersetzer*innen zu würdigen.

Jedes Jahr werden rund **1000 Bücher aus dem Französischen** ins Deutsche übersetzt und etwa **250 Romane** finden sich auf den Tischen der Buchhandlungen wieder. Unter all diesen Neuerscheinungen befinden sich zahlreiche Romane von Autor*innen, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden. Wie kann man sich angesichts eines solchen Angebots entscheiden?

Mit dem **PREMIERE-Preis** wird eine Auswahl geehrt, die repräsentativ für die Vielfalt der neuen Stimmen in der französischen Literatur ist. Eine Einladung, den Reichtum ihrer Welten und die hervorragende Arbeit ihrer Übersetzer*innen zu entdecken.

Der **PREMIERE-Preis** wurde vom **Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen**, in Partnerschaft mit dem **Bureau du livre des Institut français Deutschland**, dem **Verein der Freunde des Institut Tübingen** und der **Buchhandlung Osiander**, ins Leben gerufen.

Zwanzig Autor*innen, die zum ersten Mal (ins Deutsche) übersetzt wurden, wurden für eine **Longlist** ausgewählt. Aus dieser Longlist wurden **drei Autor*innen nominiert**, die für das zeitgenössische französischsprachige Literaturschaffen stehen und jetzt **dem Publikum zur Wahl** gestellt werden.

Die Leser*innen sind dazu aufgerufen, für ihren Favoriten **bis zum 31. März 2021** unter folgendem Link zu stimmen: www.institutfrancais.de/prix-premiere

Die drei nominierten Bücher sind:

- **Nagori. Die Sehnsucht nach der von uns gegangenen Jahreszeit** von **Ryoko Sekiguchi**, übersetzt von **Karin Uttendörfer** (Matthes & Seitz Berlin)
- **Das wirkliche Leben** von **Adeline Dieudonné**, übersetzt von **Sina de Malafosse** (Dtv)
- **Aus der Deckung** von **David Lopez**, übersetzt von **Holger Fock und Sabine Müller** (Hoffmann & Campe).

Der/ die Gewinner*in und sein*e/ ihr*e Übersetzer*in werden am Samstag, den **19. Juni 2021**, anlässlich des **Bücherfests in Tübingen** in das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen eingeladen und dort jeweils mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro ausgezeichnet. Den drei Nominierten wird zudem eine **Lesereise durch Deutschland** angeboten.

Pressekontakt:

Deutsch-Französische Kulturinstitut
Tübingen:
Ariane Batou To Van
ariane.batoutovan@icfa-tuebingen.de
+49 (0) 7071 5679-20

Institut français Deutschland
Kommunikationsreferat : Stéphanie
Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90
Bureau du livre :
Dr. Myriam Louviot
myriam.louviot@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 36

Die drei nominierten

Adeline Dieudonné, *Das wirkliche Leben*

Übersetzung von Sina de Malafosse

Dtv, 2020, 978-3-423-28213-0

Eine Reihenhaussiedlung am Waldrand, wie es viele gibt. Im hellsten der Häuser wohnt ein zehnjähriges Mädchen mit seiner Familie. Alles normal. Wären da nicht die Leidenschaften des Vaters, der neben TV und Whisky vor allem den Rausch der Jagd liebt. In diesem Sommer erhellt nur das Lachen ihres kleinen Bruders Gilles das Leben des Mädchens. Bis eines Abends vor ihren Augen eine Tragödie passiert. Nichts ist mehr wie zuvor. Mit der Energie und der Intelligenz einer mutigen Kämpferin setzt das Mädchen alles daran, sich und ihren Bruder vor dem väterlichen Einfluss zu retten. Von Sommer zu Sommer spürt sie immer deutlicher, dass sie selbst die Zukunft in sich trägt, wird immer selbstbewusster – ihr Körper aber auch immer weiblicher, sodass sie zusehends ins Visier ihres Vaters gerät.

Adeline Dieudonné

Adeline Dieudonné, geboren 1982 in Brüssel, ist von Beruf Schauspielerin. Nach mehreren preisgekrönten Erzählungen und einem erfolgreichen One-Woman-Theaterstück hat ›Das wirkliche Leben‹ die Herzen der französischsprachigen Leser im Sturm erobert: Das grandiose Romandebüt stand monatelang auf der französischen Bestsellerliste, wurde mit 14 Literaturpreisen ausgezeichnet und wird in 20 Sprachen übersetzt.

Sina de Malafosse

Sina de Malafosse hat an der Universität Mainz Komparatistik studiert, ist freie Lektorin und Übersetzerin und lebt in Toulouse. Sie übersetzt u. a. Pauline Delabroy-Allard, Jean-Paul Didierlaurent und Victor Jestin.

David Lopez, *Aus der Deckung*

Übersetzung von Holger Fock und Sabine Müller

Hoffmann & Campe, 2020, 978-3-455-00824-1

Boxen, dealen, Karten spielen und ein bisschen Voltaire: In einer Kleinstadt mit endlosen Reihenhaussiedlungen irgendwo in der Provinz vertreiben sich Jonas und seine Kumpel die Zeit. Für sie ist es nicht Tristesse, sondern ihr Zuhause. Hier können sie große Töne spucken, hier werden sie respektiert. Ab und zu landet einer von ihnen im Knast. Jonas hat das Zeug zum Profiboxer, aber nicht den Elan. In der Hipster-Bar in der nahen Großstadt oder auf der Studentenparty machen er und seine Kumpel Stress, verlieben sich in Frauen, die für sie nicht infrage kommen, versuchen erst gar nicht, akzeptiert zu werden. Sie reden zwar vom Ausbruch, doch wem er gelingt, der gehört nicht mehr dazu.

David Lopez

David Lopez ist 1985 in Nemours geboren, wo er auch heute noch lebt. Als Jugendlicher hat er gerappt und geboxt. Er hat in einer Psychiatrie gejobbt und Kreatives Schreiben studiert. *Aus der Deckung* ist sein erster Roman, der in Frankreich von der Presse hochgelobt und mit dem renommierten Prix du Livre Inter ausgezeichnet wurde.

Holger Fock und Sabine Müller

Holger Fock, geboren 1958 in Ludwigsburg, Sabine Müller, geboren 1959 in Lauffen am Neckar. Sie übersetzen seit 25 Jahren zusammen französische Literatur. Gemeinsam wurden sie 2011 mit dem ›Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis‹ ausgezeichnet. 2017 waren sie mit ›Kompass‹ von Mathias Énard für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. (2018)

Pressekontakt:

Deutsch-Französische
Kulturinstitut Tübingen:
Ariane Batou To Van
ariane.batoutovan@icfa-tuebingen.de
+49 (0) 7071 5679-20

Institut français Deutschland
Kommunikationsreferat : Stéphanie
Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90
Bureau du livre :
Dr. Myriam Louvriot
myriam.louvriotinstitutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 36

Ryoko Sekiguchi, Nagori. Die Sehnsucht nach der von uns gegangenen Jahreszeit

Übersetzung von Karin Uttendörfer

Matthes & Seitz Berlin, 2020, 978-3-95757-956-0

Nagori, wörtlich ›der Abdruck der Wellen‹, bezeichnet in Japan die Wehmut der Trennung im Vergehen der Jahreszeit, Wehmut nach diesem letzten Genuss am Ende der Saison. Der Geschmack von Nagori ist der des bevorstehenden Abschieds und der Sehnsucht nach Wiederkehr. Dieses verblüffende und im Wortsinne geschmackvolle Buch ist nicht nur eine Einladung, die kunstvolle Poetik und Küche Japans zu entdecken. Es hinterfragt auch die unterschiedlichen, unser Leben bestimmenden Zeitlichkeiten und stellt uns die Lebensmittel als eigenständige Wesen vor. Die literarische, kulinarische und kulturelle Reise von Japan über Rom nach Paris zu großartigen Köchen, köstlichen Gerichten und unbekanntem Zutaten ist eine kurze Ästhetik über die flüchtige Handschrift von Geschmäckern und Aromen in unseren Körpern und die Erinnerung in den Landschaften und nicht zuletzt in der Literatur.

Ryoko Sekiguchi

Ryoko Sekiguchi, 1970 in Tokio geboren, lebt seit 1997 als Lyrikerin, Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie übersetzte u.a. Werke von Pierre Alferi, Atiq Rahimi, Jean Echenoz ins Japanische, sowie Yoko Tawada und Gôzô Yoshimasu, klassische japanische Dichtung und zahlreiche Mangas ins Französische. Seit 2003 schreibt sie selbst auf Französisch. Für Nagori gewann sie 2019 den Coup de coeur du prix Rungis des Gourmets 2019 und den Prix Mange, livre!

Karin Uttendörfer

Karin Uttendörfer arbeitet als Übersetzerin, Autorin und Herausgeberin in Berlin und Paris. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören u. a. Marcel Aymé, Eric Hazan und Mathieu Riboulet. Für ihre Übersetzung von Jean-Baptiste Del Amos ›Tierreich‹ war sie 2019 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

➤ Mehr Infos unter: www.institutfrancais.de/prix-premiere

Über das Deutsch-Französische Kulturinstitut Tübingen

Das ICFA – Institut culturel franco-allemand ist ein deutscher Verein mit binationaler Struktur, der durch die Stadt Tübingen, das Land Baden-Württemberg, die Französische Botschaft in Berlin und den Förderverein der Freunde des Instituts unterstützt wird.

Das Ziel des ICFA ist die Sprache und Kultur Frankreichs durch lokale, regionale und nationale Kooperationen zu verbreiten. Ziel ist es auch die deutsch-französischen Beziehungen aufzuzeigen und die Präsenz Frankreichs in Tübingen weiter fortzusetzen. Dabei richtet sich das Programm an ein breit gefächertes Publikum und das Engagement weitet sich auch Richtung Europa und der frankophonen Länder aus.

➤ Mehr Infos unter: www.institutfrancais.de/tuebingen

Über das Institut français Deutschland

Das Institut français d'Allemagne (IFA) ist Teil der französischen Botschaft in Berlin und zuständig für die Umsetzung der französischen Auslandskulturpolitik Deutschlands. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung der französischen Sprache und Kultur. Es besteht aus einem Netzwerk von 11 französischen Instituten an 14 verschiedenen Orten. Dabei pflegt es eine enge Beziehung zu 13 deutsch-französischen Kulturzentren. Die Handlungsfelder des Institut français Deutschland basieren auf vier Säulen - künstlerisches Schaffen, Ideendebatte, Innovation und französische Sprache.

Mehr Infos unter: www.institutfrancais.de

Pressekontakt:

Deutsch-Französische
Kulturinstitut Tübingen:
Ariane Batou To Van
ariane.batoutovan@icfa-tuebingen.de
+49 (0) 7071 5679-20

Institut français Deutschland
Kommunikationsreferat : Stéphanie
Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90
Bureau du livre :
Dr. Myriam Louviot
myriam.louviot@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 36